

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1911

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1911 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Das Resultat entspricht erfreulicherweise den in unserem letzten Jahresbericht zum Ausdruck gekommenen Erwartungen und setzt uns in die Lage, auf das um 1 500 000 Mark vergrösserte Kapital die gleiche Dividende in Vorschlag zu bringen, wie im vorigen Jahre.

Unsere beiden Ölfabriken waren während des ganzen Jahres vollauf beschäftigt, während die Abteilung Kurerol-Werke in den letzten Monaten infolge der im Herbst vorigen Jahres ungünstiger gewordenen Lage des Speisefett-Marktes zu leiden hatte. Im übrigen hat diese Abteilung leider mit einem nicht unerheblichen, aus dem Betriebe gedeckten Fehlbetrage abgeschnitten und dadurch unser Jahreserträgnis ungünstig beeinflusst. Die Ursachen hierfür liegen hauptsächlich in falschen Massnahmen des für diese Abteilung bestellt gewesenen Geschäftsleiters, wodurch ein Wechsel in der Leitung der Kurerol-Werke nötig wurde. Wenn auch alle Massnahmen getroffen sind, diese Abteilung im Laufe der Zeit zu einem aussichtsreichen Unternehmen auszubauen, so dürfte der Betrieb derselben zunächst noch mit einigen Opfern verbunden sein.

Das Grundstück-Konto Bremen hat einen Zugang erfahren durch käufliche Übernahme des seit dem Jahre 1906 vom Bremer Staat in Pacht gehaltenen Geländes von ca. 5500 qm und ferner durch Erwerbung eines weiteren, nach der Südostseite gelegenen benachbarten Geländes von ca. 3500 qm, welches z. Zt. verpachtet ist und welches erst späterhin für unsere eigenen Zwecke in Frage kommt.

Die in unserem letzten Bericht erwähnten Kesselerweiterungs-Anlagen etc. wurden zu Anfang des Geschäftsjahres in Betrieb genommen. Im Laufe des Jahres haben wir, um der gesteigerten Nachfrage nach Ölen begegnen zu können, unsere Pressenanlage in Bremen nebst Zubehör erweitert und konnten diese Betriebsvergrösserung Mitte November vorigen Jahres in Tätigkeit setzen und voll beschäftigen.

Die Kosten für diese Anlagen wurden dem Immobilien- und dem Maschinen-Konto Bremen zugeführt. Eine in Ausführung begriffene ökonomische Umgestaltung unserer gesamten Feuerungs-Anlage wurde in den letzten Wochen des abgelaufenen Geschäftsjahres in Angriff genommen und sind die hierfür bereits gemachten Anzahlungen auf Anlage-Konto verbucht worden.

Unsere Fabrik in Gross-Gerau hat, abgesehen von einigen unwesentlichen Neuanschaffungen, keinerlei Zuwachs auf Anlagekonto erfahren.

Die gesamten Abschreibungen betragen 292 050.13 *ℳ*.

Den vorhandenen Beständen an fertigen Fabrikaten und Rohwaren stehen Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

In der vorliegenden Bilanz erscheint als neuer Posten das Effektenkonto. Auf demselben wurde der Anschaffungswert kleinerer Beteiligungen, welche wir aus Zweckmässigkeitsgründen genommen haben, verbucht.

Von den bei Ausgabe unserer letzten Anleihe von 1 000 000.— *ℳ* entstandenen Unkosten einschliesslich Disagio im Gesamtbetrage von 48 848.90 *ℳ* haben wir 8 848.90 *ℳ* abgebucht und den Rest von 40 000.— *ℳ* zur späteren Amortisation als Vortrag in die Bilanz eingestellt.